

In eigener Sache

Kennen Sie Neuhofen? Na klar, werden Sie sagen: *rund 7.500 Einwohner, Nachbargemeinde Limburgerhof, hohe Wohnqualität, tolle Naherholungsgebiete etc.* Prima! - aber kennen Sie Neuhofen wirklich? Testen Sie Ihr historisches Wissen bei unserem ersten Teil unseres Neuhöfer Rätsels - und gewinnen Sie mit etwas Glück im Herbst einen von vielen attraktiven Preisen. In jedem Fall werden Sie durch Ihre Teilnahme an dem dreiteiligen Preisrätsel einiges über Neuhofen erfahren, was auch für Alteingessene sicher nicht zum Standardwissen gehört. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wie immer viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe. Falls Sie über die einzelnen Beiträge mit uns diskutieren oder einfach einen Kommentar abgeben wollen: www.spd-neuhofen.de.

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	1
Auf ein Wort	1
SPD-Fraktion	2/3
Aus dem Gemeinderat	2
Bebauungsplanänderung	2
Was mache ich eigentlich im Gemeinderat? ..	2
SPD Ortsverein	4/5
Weihnachtsfeier der AsF	4
Bilder vom Faschingsumzug 2008	4
Angebote des Ortsvereins 2008	5
Bericht vom 1. Spielenachmittag	5
Rückblick 2007/1	5
Ortsnachrichten	6-8
Immer wieder: Jugendarbeit	6
Neue Website der Gemeinde	6
Medienprojekt des HKK	7
UHU mit Neuhöfer Beteiligung	7
Rückblick 2007/2	7
Rätselhaftes Neuhofen	8
Termine im Frühjahr	8
Impressum	8

AUF EIN WORT ...

Liebe Neuhöfer,

das neue Jahr 2008 ist jetzt schon einige Tage alt und ich hoffe Sie alle sind gut angekommen. Bevor wir so richtig in das neue Jahr eintauchen, werfen wir einen kurzen Blick zurück in das vergangene Jahr 2007.

Abgesehen von den beiden Großbrandereignissen, im März das Atelier in der Hauptstraße und in der Nacht zum 1. Mai die 3 Wohnwagen auf dem Parkplatz in der Ludwigshafener Straße, gab es zum Glück keine weiteren besonderen Aufreger in Neuhofen. Die Brandstifter sind inzwischen auch gefasst und abgeurteilt. Es gab eine Benefizveranstaltung zugunsten des Künstlers, der durch den Brand seines Ateliers alles verloren hat.

Weitaus erfreulicher bleibt da in Erinnerung, dass 2007 ein Jahr der Jubiläen in Neuhofen war. Die Feuerwehr wurde 130 Jahre alt, die Gemeindebücherei feierte ihren 50. Geburtstag. Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen wurde vor 30 Jahren ins Leben gerufen und der Chor „bel canto“ vor 25 Jahren gegründet. Sein 10-jähriges Jubiläum konnte der Heimat- und Kulturkreis im Rahmen einer Feierstunde begehen.

Diese Jubilare und alle anderen Institutionen, Vereine und Gruppen in unserer Gemeinde können allerdings nur bestehen, weil sie von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde getragen werden.

Diese „Ehrenamtlichen“ bringen sich mit großem Engagement, Kreativität und Freude in die Gestaltung unseres Gemeinwesens ein und tragen in hohem Maße dazu bei, dass unsere Gesellschaft lebenswert bleibt. Ja, ohne dieses Engagement würde unsere Gesellschaft in vielen Bereichen schlichtweg nicht funktionieren.

In seinen Weihnachts- und Neujahrsgrüßen hat unser Ministerpräsident Kurt Beck ausdrücklich das Engagement vieler Bürger im Ehrenamt gewürdigt und seinen Dank und seine Anerkennung ausgesprochen.

Ich schließe mich diesem Dank an und wünsche Ihnen allen für das Jahr 2008 alles Gute, vor allem Gesundheit und all denen, die sich für die Allgemeinheit auf mannigfaltige Art und Weise einbringen die Kraft, dies auch weiterhin tun zu können.



Ihr Heinz Müller

Infos, Termine, Hintergründe:
www.spd-neuhofen.de



AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 27. November 2007

Neben dem **Forstwirtschaftsplan 2008** (Ausgaben in Höhe von € 4.800,00 stehen Einnahmen in Höhe € 3.000,00 gegenüber), dem Thema **Fenstererneuerung im Otto-Ditscher-Haus** sowie einem Zwischenbericht zum **Eigenbetrieb Abwasser** ging es in der Hauptsache um Personen. So wurde Hans Geiger Nachfolger von Herbert Schmitt als **1. Beigeordneter** gewählt und in sein Amt eingeführt. Frau Katja Steinmüller-Kraushaar stellte sich als neue **Rektorin der Grundschule** dem Gemeinderat vor.

Sitzung vom 18. Dezember 2007

Die Fortschreibung des Straßenausbauprogramms wurde mehrheitlich (*CDU und FDP*) wie von der Verwaltung vorgeschlagen beschlossen. Nachdem schon der 2004 beschlossene 5-Jahresplan (*jährlich € 200.000 Kosten*) zeitlich nicht erfüllt ist (*erhebliche Kostensteigerungen mit ebensolchen erheblichen Kalkulationsanpassungen der noch ausstehenden Maßnahmen sind die Folge*), wurden die weiteren Ausbaupläne in zwei neue 5-Jahrespläne (*mit jährlich € 160.000 bzw. € 150.000 kalkulierten Investitionskosten*) gepackt. Damit seien der öffentliche und die privaten Haushalte entlastet. **Klar - jährlich weniger aber dafür umso länger zahlen!**

Der **Architektenwettbewerb** zur Erweiterung der Trauerhalle wurde vom Gemeinderat einstimmig auf den Weg gebracht. Zu den Kosten für den Wettbewerb selbst, die sich auf rund € 15.000 belaufen, kommen die tatsächlichen Kosten für die eigentliche Erweiterung, bei denen die Verwaltung von € 100.000 ausgeht. **Man darf auf den Haushaltsansatz 2008 gespannt sein - und darauf, was das Abenteuer Erweiterung am Ende tatsächlich gekostet hat.**

Nachdem das **Baugebiet Birkenhorst-Kupfernagel** nun erschlossen wird, wurde die Vergabe des Planungsauftrags für die Freianlagen angegangen. Hier soll laut einstimmigem Ratsbeschluss mit dem Architekturbüro Olschewski verhandelt werden.

Laut **Betriebskostenabrechnung** für 2006 der gemeinsamen **Kläranlage** in Limburgerhof entfallen auf die Gemeinde Neuhofen rund € 592.000,00, was eine Nachzahlung in Höhe von rund € 163.000,00 ergibt. Die Gewichtung der Abwassermenge liegt bei 42,55% (*Limburgerhof*) zu 57,48% (*Neuhofen*).

TATSÄCHLICHER BEDARF ODER NUR PROFITABLERE VERMARKTUNGSMÖGLICHKEITEN?

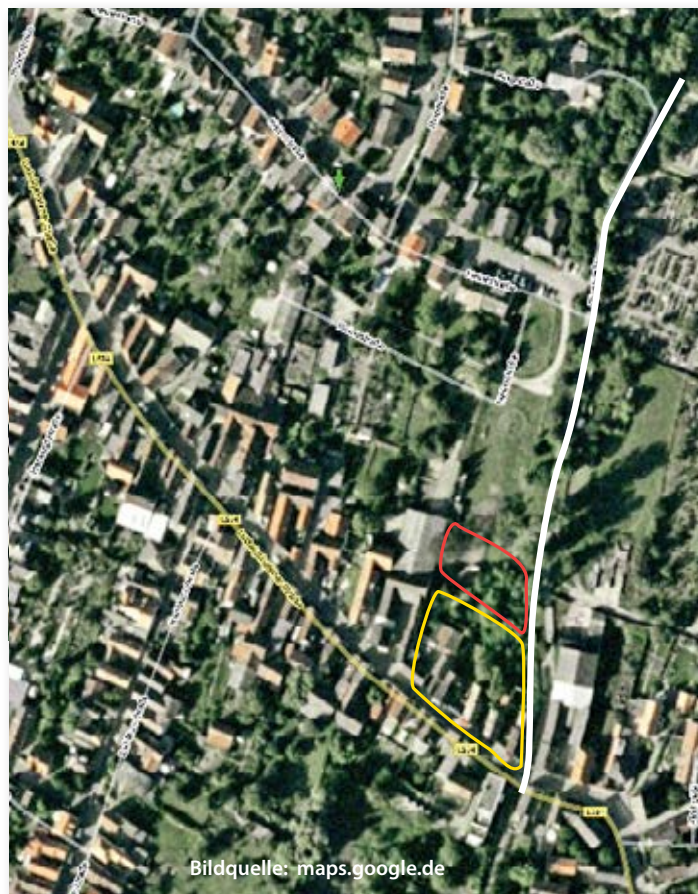
Bebauungsplanänderung

Bebauungsplanänderungen sind so eine Sache. Gründe im weitesten Interesse des Gemeinwesens sind dafür meist ein entstehender Wohnbedarf, der anderweitig nicht zu befriedigen wäre oder die Erweiterung eines Gewerbebetriebs. Individuelle Gründe sind die Bedürfnisse der Grundeigentümer, ihre Anwesen zu veräußern und dabei einen möglichst hohen Preis zu erzielen. Letzteres scheint die Ratsfraktionen von CDU und FDP derzeit zu treiben. Denn beim Bebauungsplan südlich der Heinstraße (gelb eingezeichnet) und dessen geplanter Erweiterung (rot eingezeichnet) kann von einem tatsächlichen Wohnbedarf nicht gesprochen werden - zumal innerorts viele Häuser leer und einige davon auch zum Verkauf stehen. Und - auch das ist noch ein Thema - soll das Neubaugebiet Birkenhorst/Kupfernagel ja auch irgendwann einmal mit Häusern bebaut sein. Aber das ist nicht der einzige Grund, der die Bebauungsplanänderung fragwürdig erscheinen lässt. Die Häuser in der Ludwigshafener Straße prägen das Ortsbild an der Unterquerung des Rehbachwanderweges seit einigen Jahren schon negativ, da dem Verfall anheim gegeben. Ein Verkauf der Grundstücke wäre sicherlich möglich gewesen, Interessenten gab und gibt es, jedoch nicht zu den Konditionen, die Bauträger als Käufer bieten könnten - und denen sind die derzeitigen Bebauungspläne vermutlich nicht ausreichend. Schließlich müssten mehrere Wohneinheiten entstehen, die dann rentabel vermarktet werden könnten. Die derzeitigen Eigentümer machen übrigens keinen Hehl daraus, die Häuser auch weiterhin verfallen zu lassen, wenn die Gemeinde durch Bebauungsplanän-

derungen keine Möglichkeiten zu einer Verbesserung der Vermarktung der Grundstücke ermöglicht.

Aber die Bebauung selbst ist noch nicht einmal das einzige Problem. Denn käme ein Bauträger zum Zuge, hätte dies sicherlich zur Folge, dass der Verkehr auf der Ludwigshafener Straße erheblich zunähme, da die neuen Anwohner ja irgendwie zu ihren Wohneinheiten kommen müssten. Passt irgendwie nicht so, weil man ja gerade versucht, die Situation in der Ludwigshafener Straße verkehrstechnisch zu entspannen.

Gegen eine Erweiterung des Bebauungsplanes spricht auch, dass eben nicht alle Anrainer in den „Genuss“ kämen - sprich mehr Gelände verkaufen zu können - was zwar eine Benachteiligung derselben wäre, gleichzeitig aber auch äußerst negative Folgen für den derzeitigen Grünstreifen zwischen Ludwigshafener-, Heinstraße und Rehbachweg/Friedhof hätte. Der würde bei Bauabsichten wohl wegfallen, weshalb eine generelle „große“ Bebauungsplanänderung auch von keiner Partei befürwortet wird. Am besten wäre wohl, den Bebauungsplan so zu belassen wie er schon lange geplant ist.



Bildquelle: maps.google.de

AKTIV IM GEMEINDERAT

Was mache ich da eigentlich im Gemeinderat ? ... und wozu ?



Welchen Mindestdurchmesser benötigt ein Kanalrohr? Was versteht man unter ruhendem Verkehr? Welche Höhe darf ein Neubauhaus haben? Wie arbeitet eine Kläranlage? Was ist eine öffentlich-rechtliche Erschließung? Wer zahlt für den Straßenausbau? Was ist ein Petitionsausschuss? Wie arbeitet das Räderwerk der Gemeindeverwaltung?

Ich lerne sehr viel Neues im Gemeinderat ...

... und Mitarbeit macht mir viel Spaß. Freizeit opfere ich dafür nicht. Ich setze sie bewusst ein. Aber immer noch bin ich ein Neuling, denn Erfahrung will erst erarbeitet werden. Noch gehe ich mit sehr viel Ungeduld an meine Aufgabe heran. Wenn ich ein Ziel habe, möchte ich das gleich oder noch lieber sofort umsetzen. Und alles geht mir dann viel zu langsam.

Aber wo ein Verwaltungsapparat in seiner ganzen Vielschichtigkeit arbeitet, der dann noch auf das bunte Parteiengemisch im Ge-

meinderat trifft, da kann nichts übers Knie gebrochen werden.

Die Aufgabe der Ratsmitglieder ist es, ihre Entscheidungen im Sinne aller Bürger zu fällen.

Das erfordert oft stundenlange Diskussionen und eine große Portion Kompromissbereitschaft.

Mit Diplomatie und Sensibilität muss man an die Arbeit herangehen. Das fällt auch den alten Hasen nicht immer leicht. Denn die unterschiedlichen Wünsche der Bürger an ihre Gemeinde sind oft schlecht unter einen Hut zu bringen. Dazu kommt noch, dass in den öffentlichen Kassen chronische Leere herrscht.

Was mir dagegen sehr gut gefällt, sind gefüllte Zuschauerreihen während der Ratssitzungen. Viele Menschen wissen gar nicht, dass die Gemeinderatssitzungen öffentlich sind. Ich möchte die Leute dazu anregen, sich mehr einzumischen. Und ich will mehr Nähe haben, zwischen den Menschen, die

Politik machen und denen, die ihrer Verantwortung als Wähler nachkommen. Besonders interessierte Frauen möchte ich dazu einladen, in der Gemeindepolitik mitzuarbeiten. Denn an politischen Frauen herrscht immer noch großer Mangel.

Doch Ehrenämter machen bekanntlich nicht satt. So arbeite ich im Gesundheitswesen und mein Beruf verlangt viel Einsatz. Im Gesundheitswesen hat es in den letzten Jahren viele Veränderungen gegeben: Qualitätssicherungen wurden eingeführt, um Leistungen vergleichbar zu machen. Wir mussten uns auf neue Kodierungssysteme, um das Abrechnungssystem transparenter zu gestalten. Das Personal wurde „ausgedünnt“, alles wurde vernetzt und muss immer schnell gehen. Und der Patient steht nach wie vor im Mittelpunkt und darf nicht zu kurz kommen. Da ist viel Logistik gefragt und immer ein freundlicher Umgang miteinander.

Mein besonderes Hobby ist die Natur. So arbeite ich auch im BUND, dem Bund für Umwelt und Naturschutz mit. Denn die Natur zu behüten halte ich für die wichtigste Aufgabe unserer Generation. Die Lebensräume für Pflanzen und Tiere werden immer kleiner. Das Klima ändert sich und bringt zusätzlichen Schaden für die Umwelt. Wir werden lernen, mit unbekanntem Insekten und mediterranen Pflanzen zu leben, die aus dem Süden zu uns kommen und bei uns heimisch werden. Und viele, uns altbekannte und geliebte Pflanzen und Tiere werden verschwinden, weil sie mit dem Klima hier nicht mehr zurechtkommen. Ich weiß nicht ob wir ausreichende Mittel haben, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Das macht mir Sorgen.

Wenn ich mal ganz in Ruhe nachdenken will, beschäftige ich mich mit meinem Garten. Die besten Ideen entstehen bei der Gartenarbeit. Denn Pflanzen- und Blumenaufzucht ist eine meditative Arbeit. In meinem Garten lasse ich alles bunt durcheinander wachsen. Viele Arten von Vögeln, Amphibien und Insekten sind in meinem Garten zu Hause. Es ist ein wirklicher Lebensraum. Und mittendrin hängt meine Hängematte.

Nun – Neuhofen ist ein guter Ort zum Wohnen. Dass und wie sich unser Dorf in Zukunft entwickelt, daran will ich teilhaben.

Deshalb bin ich im Gemeinderat.

Waltraud Otte

30 JAHRE ASF

Weihnachtsfeier im Reiterstübchen



Weihnachtsfeier und Abschluss des 30sten Jahres eines einzigartigen gemeinnützigen Engagements: Mitglieder und Freundinnen der ASF Neuhofen im Nebenzimmer der TuS-Gaststätte

Am Mittwoch, dem 12.12.2007 fand im Reiterstübchen das Weihnachtsessen der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) statt. Wie immer waren alle geladen, die im Laufe des vergangenen Jahres bei Aktivitäten geholfen oder einen Kuchen für das Café am 1. Mai gebacken hatten.

Diesmal waren es 42 Frauen, die die Vorsitzende Ursula Karl begrüßen konnte. Sie ließ das alte Jahr Revue passieren und machte darauf aufmerksam, dass 2007 ein besonderes Jahr sei: die Neuhofener ASF wurde 30 Jahre alt! Von den 18 noch lebenden Gründungsmitgliedern war die Hälfte an diesem

Abend dabei. Es gab auch noch eine andere Besonderheit an diesem Abend: ein männlicher Gast, Heinz Müller, seines Zeichens Vorsitzender des SPD-Ortsvereins und unser Bürgermeisterkandidat für 2009. In wenigen Worten stellte er sich vor und brachte auch ein kleines Geschenk für jede mit. Nachdem er sich nochmals für die Einladung und die Gelegenheit zur Vorstellung seiner Person bedankt hatte, verabschiedete er sich und der Damenabend konnte beginnen.

Es gab ein Glas Sekt zur Begrüßung und ein schönes Essen, die Gespräche waren sehr angeregt und alle waren froh, zusammengekommen zu sein. Es wurden Bilder von den Fahrt nach Norditalien ausgetauscht und viel gelacht. Wir haben auch Weihnachtslieder gesungen und mehrere Geschichten und Gedichte passend zur Jahreszeit vorgelesen. Zum Abschied und aus Anlass des 30. Geburtstags der ASF wurde jeder Teilnehmerin eine Rose, sowie das kleine Fläschchen, das Heinz Müller mitgebracht hatte, überreicht.

Anne-Marie Gehres

FASCHINSUMZUG 2007/2008

Mit dabei: Die Clowns von SPD und ASF

Trotz regnerischen Wetters waren der SPD-Ortsverein gemeinsam mit der ASF auch 2008 beim Umzug der Narren durch Neuhofen wieder dabei. Und ebenfalls dem Wet-

ter zum Trotz war die Stimmung heiter bis ausgelassen. Nach dem Umzug traf sich die rote Narrenschar noch zum Gruppenfoto vor dem Brunnen auf dem Partnerschaftsplatz.



FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND DIE GANZE BEVÖLKERUNG

Aktivitäten des SPD-Ortsvereins 2008

Veranstaltungen und Aktivitäten des SPD-Ortsvereins Neuhofen für alle Bürgerinnen und Bürger sind seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil im Leben unserer Gemeinde. Dieser Tradition verpflichtet hat der SPD-Ortsverein auch für das Jahr 2008 wieder ein abwechslungsreiches Programm - nicht nur für Mitglieder - zusammengestellt.

Familienprogramm

Mit dem mit über 40 Kindern und Erwachsenen besuchten **Spielesachmittag** (Bericht im Kasten) am 20. Januar startete der SPD-Ortsverein das Familienprogramm 2008.

Für die zweite Ferienhälfte plant der Ortsverein als Teil aller Ferienaktivitäten für Neuhöfer Kinder und Jugendliche eine einwöchige **Ferienaktion für Kids**, die derzeit von Simone Bräun vorbereitet und u.a. von der AWO unterstützt wird.

Um uns herum

Zur **Reinigung des Unterwaldes** lädt der Ortsverein für Samstag, den 8.3. ein. Im Anschluss gibt's wie immer einen Eintopf zur Stärkung für alle Helfer/innen.

Im Sommer soll es dann eine **Radwanderung** mit Picknick zur Rehbachmündung geben.

Bildungsprogramm

Themen, die Menschen interessieren, finden Sie in unserem Bildungsprogramm, in diesem Rahmen bisher Veranstaltungen zu Po-

litikverdrossenheit und Gesundheitsreform stattfanden. Beim nächsten Termin, am 10. April 2008 um 18.00 Uhr, geht es im Haus der Vereine in einem Vortrag des Rechtsanwaltes Fensterer um das **Thema „Erbrecht“** - natürlich wieder mit anschließender Diskussion.

Speziell für Mitglieder finden ab Februar unregelmäßig themenbezogene Workshops in Word, Excel und anderen Programmen statt, auf die Termine wir besonders hinweisen.

Feste und Geselligkeit

Los geht es am **1.Mai** mit der Bewirtung der Kundgebung des DGB-Ortsvereins zum Tag der Arbeit im Waldpark.

Im Rahmen des **Rehbachfestes** 2008 wird der Graffiti-Künstler Robin Bittner ein großformatiges **Graffiti** erstellen, das das Multi-Mediaprojekt des HKK thematisch begleitet. Am Sonntagnachmittag gibt's den versprochenen Ersatz für das auf dem Weihnachtsmarkt wegen Regen ausgefallene Kasperletheater: ein **Kasperle-Abenteuer-Mitmachstück** für Kinder.

Beim traditionellen **Pfälzer Abend** im August im Hof des Hauses der Vereine gibt's wieder Pfälzer Spezialitäten zu Preisen wie früher.

Kultur

Mit einem **Weihnachtskonzert** der Mainzer Hofsänger (voraussichtlich am 18. oder 19. Dezember), die bereits im vergangenen Herbst in Neuhofen gastierten, endet das Angebot 2008.

konnten entspannt gemeinsam neues probieren und altbekannte Spiele wurden bei viel Gelächter neu interpretiert. Der bereitgestellte Kuchen war bei Klein und Groß sehr gefragt. Auch war Zeit, gemütlich eine Tasse Kaffee zu trinken und den lustigen Kommentaren zuzuhören oder sich mit anderen auszutauschen. Die anwesenden 20 Kinder und 26 Erwachsenen waren sehr angetan und wollten, wohl dem Spieltrieb folgend, nicht zum Ende kommen. Der gelungene Einstand und die überaus positive Resonanz zum Anlass nehmend, werden wir baldigst eine weitere Veranstaltung terminieren. Natürlich sind wir auch für eventuelle Verbesserungsvorschläge sehr aufgeschlossen. Zur nächsten Veranstaltung im Rahmen des Familienprogramms werden wir unter anderem auch über das Amtsblatt einladen.

Bis zum nächsten mal, Euer **Uwe Wolf**



Rückschau 2007

Gewalt, Radikalismus

März Brandstifter zerstörten das Atelier des Neuhöfer Künstlers Michael Volkmer.

Mai In der Ludwigshafener Straße gingen zwei Wohnwagen in Flammen auf. Die Täter (darunter auch Neuhöfer) sind inzwischen verurteilt.

November Zwei Neuhöfer Jugendliche waren an einem fremdenfeindlichen Übergriff in einer Heidelberger Straßenbahn beteiligt und landeten zunächst in Untersuchungshaft.

Aktionen rechtsradikaler Jugendlicher aus Neuhofen waren auch Anlass für die Wiederbelebung des **Kriminalpräventiven Rates** im Juli 2007.

Jugend

April Die Wahl zum Jugendgemeinderat wird mangels Interesse abgesagt - und gleichzeitig zum Ziel der Jugendarbeit 2007 erhoben. Bisher bis auf Lippenbekenntnisse ohne Ergebnis.

Jubiläen

130 Jahre alt wurde ist die Freiwillige Feuerwehr Neuhofen und hat dies mit einem eindrucksvollen Feuerwehrfest im August gefeiert

seit **50 Jahren** besteht die Gemeindebücherei Neuhofen, die ebenso lange von Ernst Bein geleitet wird.

Das Rehbachfest wurde in seinem **30. Jahr** um ein Weindorf um den Brunnen erweitert - ob auf Dauer, wird man sehen.

Ebenfalls **30 Jahre** leisten die Frauen der AsF gemeinnützige Arbeit in Neuhofen - übrigens von Anfang an auch beim Rehbachfest dabei!

Seit **25 Jahren** gibt es den gemischten Chor „bel canto“, der aufgrund seines Engagements aus der kulturellen Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist.

Sport

Mai VfL gewinnt 1:0 gegen TuS Friedelsheim Der Aufstieg in die Bezirksliga (nach 14 Jahren Kreisliga) gelang in der 51. Minute des durch das Tor zum 1:0 von Heiko Krämer

Juni Zum 15. Mal gab es das Rehbachturnier der Badminton-Abteilung der TuS

Haben wir jemanden vergessen? Das täte uns leid und wäre unbeabsichtigt.

JUGENDARBEIT IN NEUHOFEN - GIBT'S DA NOCH EIN KONZEPT?

Prestigeprojekte und Bastelnachmittage für Schulkinder

In Neuhoften hat man irgendwie immer das Gefühl, dass Entscheidungen zugunsten verschiedener Gesellschaftsgruppen aus dem Bauch heraus getroffen werden - oder, weil irgendwer irgendwas an irgendwen heranschwätzt. Ein Gesamtkonzept ist dabei oft nicht erkennbar. Besonders offensichtlich wird dies im Bereich der kommunalen Jugendarbeit.

Angetreten, die Kinder- und Jugendarbeit zu forcieren (wozu eigentlich?) hat Bürgermeister Frey als zuständiger Dezernent in sieben Jahren genau das Gegenteil geschafft. Die strukturierte, auf einem hohen Niveau angesiedelte und kreisweit anerkannte funktionierende Jugendarbeit wurde zur reinen Betreuungs- und Basteleinrichtung, die sich weitgehend aus dem Dorfgeschehen heraushält. Aktionen für Jugendliche gibt es keine - zumindest nimmt man diese nicht wahr. Egal - es gibt ja Einzelprojekte, die kurzfristig eine bessere Öffentlichkeit bringen.

Skaterpark

So griff Frey im Jahr 2002 den Vorschlag einiger Jugendlicher zur Errichtung eines **Skaterparks** auf. Dieser sollte ausschließlich aus Spenden finanziert werden - hier sind bisher nur rund € 1.500 eingegangen. Bis auf die Festlegung auf ein abgelegenes Geländestück neben dem Badeweiher und einer Kos-

tenaufstellung in Höhe von rund € 50.000,00 (*Geräte und in der Hauptsache Gelände vorbereitung*) ist nichts passiert. Da auch die Frage nach betreuenden Zuständigkeiten (*Frey dachte hier an den Jugendgemeinderat!*) nicht geklärt ist, ist es vielleicht besser, dass im Gemeindehaushalt derzeit keine Mittel frei sind und absehbar auch wohl kaum frei werden.

Internet-Cafe

2005 wurde das **Internet-Cafe** der Jugendpflege hektisch - und inhaltlich auf Sparflamme - wieder initiiert. Weit weg von einem zuvor angeregten Konzept der LWMedia GmbH zur Nutzung des Raumes für Jugendliche, Senioren und örtliche VHS, das weitgehend kostenneutral gewesen und inhaltlich sehr viel tiefer gegangen wäre. Auch bei der Auswahl des Personals bewies Frey keine gute Hand. Der „Internet-Spezialist“ war kurz nach der Eröffnung wieder weg.

Jugendgemeinderat

1997 gab es mal einen **Gemeindejugendrat** in Neuhoften, der mit einer dementsprechenden Vorbereitung von über 25% aller Wahlberechtigten ordentlich gewählt worden war. Leider löste er sich nach zwei Jahren im Rahmen der zweiten Wahlvorbereitung 1999 selbst auf. 2006 wollte BGM Frey auch sowas haben und hatte nach einem

Amtsblattaufwurf auch einige Interessenten. Die Verwaltung entwickelte ein hochkompliziertes Wahlverfahren, das aber nicht richtig ausgearbeitet wurde. Nachdem die für April 2007 geplante Wahl mangels Interesse auf Seiten der Jugendlichen recht kurzfristig abgesagt werden musste, machte Frey den Jugendgemeinderat zum Arbeitsschwerpunkt seiner Jugendarbeit 2007. Das war dann das vorläufige Aus - denn passiert ist seither nichts mehr.

Dirt-Bahn

Hier geht es um die Idee einiger Jugendlicher zur Nutzung des ehemaligen Spielplatzes am Ende der Wiesenstraße (nahe Wasgaumarkt). Ihr Vorschlag lautete, man könnte doch den Spielplatz in eine **Dirt-Bahn** umwandeln - eine Art Trainingsgelände für Mountainbiker. Die Jugendlichen hatten auch schon einen Sponsor gefunden, der die Erdarbeiten



Blindwütiger Aktionismus:

Das ma jo sied, dass ach was gemacht werd fer die Jugend sinn immerhin die Bääm schunnämol ford.

kostenlos durchführen wollte. Bürgermeister Frey gab seine Zustimmung, da es für die Gemeinde nichts kosten sollte. Der Gemeinderat stimmte zu, zumal Frey beteuert hatte, dass die Anwohner einverstanden wären. Daraufhin erschien ein Bürger auf dem Spielplatz und begann, die Bäume zu fällen, was wiederum die Anwohner und den BUND auf den Plan rief, die von nichts wußten und die Ratsmitglieder bestürmten, um zu erfahren, was da vor sich ging. Sie kamen auch in die nächste Ratssitzung, um ihre Bedenken darzustellen. Bürgermeister Frey versuchte sie zu beruhigen, indem er versprach, ein Lärmgutachten in Auftrag zu geben. Somit wurde der versprochenen Kostenneutralität und wohl auch der Eigeninitiative der Jugendlichen den Garaus gemacht - einmal mehr wegen falscher Informationen und leerer Versprechen.

NEUHOFEN HAT EINE „NEUE“ INTERNETSEITE



In jedem Fall ist der technische Unterbau jetzt auf der Höhe der Zeit. Durch ein Content-Management-System (CMS) ist es einfacher, die Seite zu pflegen und zu erweitern. Zudem wurde die Gestaltung etwas angepasst. Der Hintergrund ist weiß, Wappen und Bilder sind wesentlich größer, was jedoch den oberen Raum zu gewichtig macht. Gut ist, dass die Texte besser zu lesen sind. Beim Surfen fällt auf, dass die rechte Seite deutlicher als zuvor für Zusatzinformationen genutzt wird. Inhaltlich hat sich kaum etwas getan. Immer noch taucht „Bürgermeister Gerhard Frey“ in fast jedem News-Artikel auf - aber er schreibt sie ja auch selbst. Was die Seite vermissen lässt, ist das seit Freys Amtsantritt 2001 angekündigte „Virtuelle Rathaus“.



Zudem fehlt uns die Öffnung zu Bürgern und Vereinen. Vielleicht denkt die Verwaltung mal darüber nach, zumindest in den Bereichen „Vereine“ und „Wirtschaft“ das offene Mitgestaltungskonzept der Seite www.nethofen.de aufzugreifen, die diese aktive Mitgestaltung ermöglicht und jetzt leider - auch wegen der Ablehnung durch BGM Frey - erst mal auf Eis liegt. **Schade, denn konzeptionell und inhaltlich verbunden, wären beide Seiten ein prima Gespann für ein virtuelles Neuhoften.**

JUGENDLICHE UND SENIOREN ARBEITEN AN MULTIMEDIA-DVD

SAP fördert Medienprojekt in Neuhofen

Ein Medienprojekt, das das Heranwachsen älterer Mitbürger/innen in Ihrer Heimatgemeinde, die Erlebnisse in Schule, Familie und Freizeit sowie die Möglichkeiten beruflicher und persönlicher Orientierung dem Erleben heutiger Teenager gegenüber stellt, hat der Heimat- und Kulturkreis Neuhofen mit Unterstützung des Vereins Bürgerzentrum altes Rathaus auf die Beine gestellt. Zur Finanzierung des Projektes hat die SAP in Walldorf im Rahmen ihres Corporate Citizenship Engagements bereits einen Betrag in Höhe von € 10.000 gespendet.

Im Rahmen des auf neun Monate angelegten Projektes wird das Leben in und um Neuhofen in den 50er und 60er Jahren genauso erforscht wie das heutige Angebotsspekt-

rum der Region für Jugendliche und deren Bedürfnisse an das Erwachsenwerden.

Das Projekt soll im Herbst 2008 mit der Veröffentlichung einer Multimedia-DVD im Rahmen eines Events abgeschlossen werden. Neben der Sichtung und Auswahl von Dokumenten steht das Gespräch und Interview im Mittelpunkt der Projektumsetzung. Die Teilnehmer arbeiten mit Mac und PC zur Aufbereitung der Dokumente, zum Schnitt der Interviews und zur Zusammenstellung der Medieninhalte.

Projektbeginn ist im Februar 2008 mit einer Infobroschüre und dem Aufruf zur Beteiligung der Bevölkerung und Vereine. Des Weiteren sollen Fragebögen für ältere Neuhöfer entwickelt werden und die Schulung im Bereich Mediengestaltung und technischer

Umsetzung für verschiedene Gruppen junger und älterer Teilnehmer beginnen. Für die gesamte Projektdauer steht das Haus der Vereine zur Verfügung. Der SPD-Ortsverein unterstützt das Projekt, indem er den benötigten schnellen DSL-Internetzugang finanziert. Zudem begleitet er das Projekt mit einer Graffiti-Aktion auf dem Rehbachfest.

CORPORATE CITIZENSHIP

Das regionale Förderprogramm der SAP AG verfolgt innovative Ansätze in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, bindet unterschiedliche Interessenvertreter der Gemeinschaft ein und wird von erfahrenen Partnern organisiert und betreut.

Zwei Mal im Jahr besteht die Gelegenheit, sich mit Projekten zu bewerben. Gefördert werden innovative Projekte von gemeinnützigen Institutionen und Organisationen aus den Bereichen Bildung, Sport, Kultur und Soziales, die sich mit Bildungsinitiativen an Kinder und Jugendliche zwischen drei und neunzehn Jahren richten und die insbesondere Technologie und Wissenschaft fördern.

FÜR SENIOREN UND ALLE, DIE ÄLTER WERDEN

UHU - die Zeitung des Kreissenioresenbeirates

Mit einer ausgesprochen positiven Resonanz in Rheinpfalz, Schifferstadter Tagblatt und Mannheimer Morgen sowie der Bevölkerung im Rhein-Pfalz-Kreis ist im November 2007 die erste Ausgabe des UHU erschienen.

Das Magazin, das 3-4 mal im Jahr erscheinen soll, wird von Senioren und Medienfachleuten derzeit noch in der Medienwerkstatt des VHS-Bildungszentrums in Schifferstadt realisiert. In den verschiedenen Rubriken wie Pflege, Mitmachen, Ehrenamt, Seniorenpolitik oder Vermischtes finden sich interessante und informative Beiträge nicht nur für Senioren. Darunter sind auch Artikel und Berichte aus Neuhofen, beispielsweise über

den „Garten der Sinne“ im Garten der Museumsscheune. Die Mitglieder der Redaktion, zu der auch der frühere Vorsitzende des „Seniorenclub Sonniger Herbst“, Karl Gehl, gehört, bereiten derzeit die zweite Ausgabe vor. Den UHU 1/2008 erhalten Sie ab der ersten Aprilwoche 2008 u.a. bei der Gemeindeverwaltung, in der Bücherei und der Seniorenstube, im Seniorenwohnheim sowie in den Apotheken und bei Ärzten. Dort liegen übrigens noch wenige Restexemplare der Erstausgabe aus.

Im Internet können Sie das Magazin als PDF-Datei herunterladen unter www.senioren-im-kreis.de/uhu.pdf

Rückschau 2007

Personen

Hans Geiger (CDU) ist am 27. November 2007 zum 1. Beigeordnete der Gemeinde Neuhofen gewählt worden. Er folgt in diesem Amt Herbert Schmitt (CDU), der zum 31.10.2007 aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten ist

Werner Schumacher erhielt am 24. Oktober 2007 für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik die Freiherr-vom-Stein-Plakette. Er war u.a. über 30 Jahre Gemeinderatsmitglied und Beigeordneter der Gemeinde Neuhofen und ist noch immer Ehrenpräsident der Tusnesia.

Ernst Bein feierte ein Doppeljubiläum: neben 50 Jahren als Leiter der Gemeindebücherei ist er ebenso lange Organist in der evangelischen Kirchengemeinde.

Katja Steinmüller-Kraushaar ist seit dem 30.08.2007 die Nachfolgerin von Werner Kaufmann als Rektorin der Rehbachschule.

Natur und Umwelt

April Eröffnung des Spazierweges „Baum des Jahres“ vom Rehbachwanderweg bis in den Unterwald durch den BUND Neuhofen.

November Beginn des Prozesses um die Einsprüche gegen den geplanten Polder auf Neuhöfer, Altriper und Waldseer Gemarkung. Das Verwaltungsgericht Neustadt hat am 13. Dezember 2007 nach sechs Verhandlungstagen die Klagen gegen den Polder Waldsee/Altrip/Neuhofen abgewiesen.



NEUHÖFER RÄTSEL 2008 / TEIL 1 (VON 3)

Kennen Sie Neuhofen?

Ein Rätsel um Neuhöfer Örtlichkeiten war lange Zeit Bestandteil des SPD-Echos. Seit zwei Ausgaben haben wir mit dieser Tradition aus Platzgründen gebrochen.

„Könnt Ihr nicht mal wieder ein Rätsel wie früher machen“, haben uns viele Bürger seither gefragt. Diesen und allen anderen Neuhöfern wollen wir ab dieser Ausgabe wieder gerecht werden. Allerdings haben wir uns diesmal et-

was Besonderes ausgedacht: ein dreiteiliges Preisrätsel, bei dem verschiedene Rätselarten und deren Auflösungen am Ende zu einer Gesamtlösung führen - mit entsprechend attraktiven Preisen für die Gewinner. **(Infos im Kasten unten)**

Im **ersten Rätselteil** geht es um die Geschichte Neuhofens. Tragen Sie die Antworten einfach in die Felder ein. **Viel Vergnügen.**

1) Wie ist der Name eines historischen Abtes des für Neuhofen bedeutsamen Klosters Himmerodt?

2) Richtung Schlicht gab es ein Gut, das als Neuhofen Ursprung bezeichnet wird. Wie hieß dieses?

3) An a) welche Gemeinde fiel der Ortsteil Rehhütte und b) in welchen Jahr war das?

4) Neben dem Rehbach gibt es ein weiteres fließendes Gewässer, dass sich bei der Rehhütte mit diesem kreuzt. a) Wie heißt dieses b) über- oder unterquert es den Rehbach?

5) Im 19. Jahrhundert bewirkte eine Fabrik in der Friedensau die Wandlung der Gemeinde Neuhofen zur Arbeitersiedlung. Was wurde dort verarbeitet?

6) 1914 wurde Anna, Schwester eines Neuhöfer Ehrenbürgers, ebenfalls zur Ehrenbürgerin ernannt.

a) Wie ist der Name des Bruders, b) wann wurde dieser ernannt,

und c) wie war Annas Geburtsname?

7) Den Kiosk am Rathaus gibt es schon einige Jahrzehnte. Einen weiteren, schon lange geschlossen, gab es gegenüber eines Neuhöfer Gebäudes, dass vor allem die Älteren mit ihrer Kindheit und Jugend verbinden. a) Wie ist dessen Name? b) Was für einen Beruf hatte der Namensgeber

8) Ein früherer Fußballnationalspieler trug den gleichen Namen wie der Mann, der der Gemeinde Neuhofen nach seinem Tod eine Scheune zur Einrichtung eines Heimatmuseums überließ.

a) Wie lautet dessen Nachname b) was war bis 1994 im Nachbargebäude untergebracht?

SO FUNKTIONIERT'S:

In dieser und den zwei folgenden Ausgaben (*Mai und August 2008*) finden Sie verschiedene Fragen und Aufgabenstellungen mit Neuhöfer Bezug. In der *November-Ausgabe* des Echo halten wir Hinweise für Sie bereit, wie Sie mit den einzelnen Ergebnissen auf die Gesamtlösung des Rätsels kommen und damit u.a. Einkaufsgutscheine für Neuhöfer Unternehmen im Wert von € 100,00, € 75,00 und € 50,00 gewinnen können. Heben Sie die einzelnen Rätsel

deshalb gut auf! Die Gesamtlösung muss bis zum 25.11.2008 bei einem der Redaktionsmitglieder des SPD-Echo (*siehe nebenstehendes Impressum*) eingehen. Die Gewinner verkünden wir dann auf dem Weihnachtsmarkt 2008 an unserem Stand. Viel Vergnügen! Mitmachen dürfen fast alle Neuhöfer - aufgenommen sind lediglich die SPD-Vorstands- und Fraktionsmitglieder sowie deren Angehörige. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Veranstaltungen 2008

- 02.03. **Frühlingskonzert** „Logos-Duo“ € 8,00/6,00, HKK und Gemeinde Bürgerhaus, 17.00 Uhr
- 08.03. **Waldreinigung** von SPD und AsF mit anschließender Vesper. Weitere Infos im Amtsblatt.
- 09.03. **2. Spielenachmittag** des SPD-Ortsvereins im Dietrich-Bonhöfer-Haus, 14.00 - 17.00 Uhr
- 15.03. **Gewässerschutztag** des Angelsportverein; Badeweiher/Ochsenfeld/Schlicht ab 8.00 Uhr
- 15.03. **Ostereierschießen** der Schützen-gesellschaft im Schützenkeller
- 16.03.
- 24.03. **Ostereiersuchen** ab 10.00 Uhr auf dem Zuchtgelände des Kleintierzuchtvereins
- 26.03. **AWO-Halbtagesfahrt** zur Sektellerei Kupferberg in Mainz. € 22,00 inkl. Fahrt, Besichtigung und Sektprobe. Abfahrt: 12.15 Uhr Anmeldung: Ursel Kalies, Tel: 53441
- 29.03. **Fischerball** des Angelsportvereins Bürgerhaus „Neuer Hof“; 20.00 Uhr
- 10.04. **Thema: Erbrecht** - Vortrag und Diskussion zum Thema mit RA Fensterer um 18.00 Uhr im Haus der Vereine; SPD-Ortsverein
- 19.04. **Rundgang** durch Neuhofen SPD-Fraktion und Ortsverein Infos folgen im Amtsblatt.
- 01.05. **DGB-Maifeier** mit Kundgebung Frühschoppen ab 10.00 Uhr, Kundgebung 14.00 Uhr. Waldpark Neuhofen
- 28.05. **AWO-Halbtages-Kaffeefahrt** Information/Anmeldung bei Ursel Kalies, Tel: 53441
- 30.08-04.09. **AWO-Mehrtagesfahrt** nach Berching/Altmühltal. Info/Anmeldung ab sofort bei Ursel Kalies, Tel: 53441

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Neuhofen

Auflage 3.500 Exemplare

Druck: Eigendruck

Redaktion: Heinz Müller (verantw.), Michael Müller, Roland Brendel, Anne-Marie Gehres, Robert Seibert, Waltraud Otte, Hedwig Fischer

Verteilung: kostenlos an alle Neuhöfer Haushalte

Dieses und frühere Ausgaben des SPD-Echo in digitaler Form finden Sie im Internet unter: www.spd-neuhofen.de (>Dokumente)

So können Sie uns erreichen:

Redaktion ECHO
c/o Michael Müller / Friedrich-Ebert-Str. 28a
67141 Neuhofen / Tel. (06236) 41 51 08